

Vorstellung der "Dokumentation" im Rahmen des Marktplatzes:

Titel des Unterrichtsprojektes: „Aber so ein Film ist das hier nicht!“ – Der Kurzfilm ‚Masel Tov Cocktail‘ als Gegenstand einer Filmanalyse unter besonderer Berücksichtigung der Leitperspektive „Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt“ in Klasse 10.

Schwerpunkt: Medienkompetenz (Filmanalyse); Leitperspektive Bildung für Toleranz und Akzeptanz für Vielfalt

Durchgeführt von: **Ines Hermann**, Max-Planck-Gymnasium, SJ 2021/22

Klasse: 10

Zahl der Unterrichtsstunden:
10

Ziele:

Prozessbezogene Kompetenzen: Am Ende der Einheit können die SuS...

2.2 Schreiben/ Texte planen

(1) auch anspruchsvolle Aufgabenstellungen in konkrete Schreibziele und Schreibpläne überführen [...] und dabei Faktoren wie Schreib Anlass, Aufgabenstellung, Textkonventionen, Textfunktionen, Situations- und Adressatenbezüge berücksichtigen.

Texte formulieren

(7) nach Mustern schreiben: Merkmale verschiedener Textsorten und die Orientierung an prototypischen Texten für die Textgestaltung nutzen.

Verschiedene Schreibformen gezielt und angemessen nutzen

...im Endprodukt der Filmrezension *informieren* (vgl. (14)), die filmische Gestaltungsweise und deren Wirkung an Beispielen erläutern (vgl. 25) und somit *analysieren und interpretieren* und schließlich (k)eine Empfehlung für den Film aussprechen und somit *appellieren* (vgl. (24)).

Texte überarbeiten

(36) Textdistanz einnehmen, zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten.

(37) Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen [...] nutzen.

Inhaltsbezogene Kompetenzen: Am Ende der Einheit können die SuS...

3.3.1. Texte und andere Medien/ 3.3.1.3 Medien/ Medien verstehen

(12) ihren ersten Gesamteindruck eines Bildes, Films, Hörspiels oder einer Theaterinszenierung erläutern und sich damit auseinandersetzen.

(17) unter Verwendung von Fachbegriffen altersgemäße audiovisuelle Texte analysieren und interpretieren (Schnitt, Montage, Sequenz, Kamerabewegung) **[Schwerpunktsetzung]**.

(18) Kriterien einer Filmanalyse erarbeiten und anwenden; ein Filmprotokoll zu einer kurzen Szene erstellen.

3.3.2. Sprachgebrauch und Sprachreflexion/ 3.3.2.1 Struktur von Äußerungen/ Bedeutung von Wörtern (Semantik)

(18) Denotation und Konnotation unterscheiden, in ihrer Bedeutung für die Aussage [...] untersuchen.

Funktionen von sprachlichen Äußerungen analysieren und reflektieren

(7) die kulturelle Bedeutung von Sprache erfassen, auch in ihrem jeweiligen gesellschaftlichen Kontext (BTV: Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs)
 (15) Sprache in ihrer Wechselwirkung mit Identität erkennen und beschreiben, den eigenen Sprachgebrauch in seiner Wechselwirkung mit verschiedenen [...] Kontexten [...] reflektieren (BTV: Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung)

Beitrag zu den Leitperspektiven:

Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV):

In der „Konfrontation mit dem Anderen“ haben die SuS ein „Bewusstsein für die Verschiedenheit von Lebensentwürfen [sowie] Achtung und Respekt“. **[Schwerpunktsetzung].**

Medienbildung (MB):

Die SuS erlangen „Medienkompetenz als Schlüsselqualifikation in einer multimedial geprägten Gesellschaft“ und erleben „spezifischen Inhalte, Vermittlungsleistungen und ästhetischen Qualitäten [als einen] Gegenstand des Unterrichts“, indem sie beispielsweise mit Tablets und Online-Tools arbeiten.

Konzeption / Didaktischer Schwerpunkt:

Als „das wichtigste narrative Medium der Gegenwart“ erfuhr das Medium Film mit der Einführung des neuen Bildungsplans eine Aufwertung.¹ Dem spiralcurricularen Verständnis nach erlernen die SuS sukzessive einen kompetenten Umgang mit Medien. Filme im Deutschunterricht treten nicht mehr nur in Form von ergänzenden Literaturverfilmungen am Ende einer Einheit zu einer Ganzschrift auf. Im Sinne eines erweiterten Textbegriffs sind sie als feste Arbeitsgrundlage integriert und sollen nicht nur inhaltlich, sondern auch formal erschlossen werden.² Als weitere Innovation des neuen Bildungsplans wurden die Leitperspektiven eingeführt. Auch dieser Innovation wird in dieser Einheit Rechnung getragen. Die oben erwähnten Thematiken des Kurzfilms leisten einen Beitrag zur *Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt*. Die gleichnamige Leitperspektive sieht unter anderem vor, sich in der Auseinandersetzung mit der eigenen Identität und der des „Anderen“, ein „Bewusstsein für die Verschiedenheit von Lebensentwürfen zu schaffen und Achtung und Respekt zu stärken.“³ Anliegen der Einheit ist es, dass die Leitperspektive BTV nicht beiläufig (mit-)behandelt wird, sondern ebenso wie die Medienbildung im Fokus ganzer Unterrichtsstunden stehen darf. Der Kurzfilm *Masel Tov Cocktail* fungiert somit einerseits als Unterrichtsgegenstand zur Durchführung einer Filmanalyse, andererseits zur *Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt*.

Voraussetzungen: [inhaltlich, organisatorisch, technisch, methodisch, ...]

- inhaltlich: ggf. Vorwissen zu filmsprachlichen Mitteln
- organisatorisch: Filmzugang (über SESAM), ggf. Anfrage bei *meet a jew* und/oder *Schule ohne Rassismus*
- technisch: Tablets; Internetzugang (sowohl in der Schule als auch zu Hause)

Grobinformation zur Durchführung der Unterrichtseinheit:

Stunde	Stundenthema	Schwerpunkt

¹ Kepser; Abraham, *Konzepte zu narrativen Filmen* im Unterricht, S. 209.

² Vgl. Bildungsplan Baden-Württemberg für Gymnasien. Fach Deutsch. 2016, S. 9.

³ Vgl. ebd., S. 4.

Phase: „Vor dem Film“		
Je nach Vorwissen vorab	Erarbeitung filmsprachlicher Mittel	IK Medien
1./2.	Aktivierung von Vorwissen und Aufbau einer Erwartungshaltung im Sinne der textorientierten Vorgestaltung	BTV IK Medien
Phase: „Während des Films“		
3.	Präsentation und Aufnahme des Gegenstandes	IK Medien
4.	Kriterienorientierte Sequenzanalyse unter Verwendung filmsprachlicher Mittel – Szene „Im Kaufhaus: Begegnung mit Frau Jachthuber“	IK Medien
Phase: „Nach dem Film“		
5.	Antisemitismus hat viele Gesichter – Formen von Antisemitismus in der Gesellschaft und im Film	BTV
6.	Die Sprache im Film – „Jude ist kein Schimpfwort“ (Filmzitat). Semantische Funktionen von Wörtern ausgehend vom Ausdruck <i>Jude</i>	BTV
7.	Alternative Konfliktbewältigung im Fall der Auseinandersetzung zwischen Dima und Tobi – Verantwortung und Handlungsmöglichkeiten der Institution Schule gegen Antisemitismus	BTV
8.	Kriterien einer gelungenen Filmrezension und Anbahnung des Schreibprodukts	IK Medien
	Verfassen einer Erstfassung der Rezension auf Basis der Stoffsammlung des Flipbooks.	IK Medien
9.	Überarbeitung und Fertigstellung der Rezension im Sinne der prozessorientierten Schreibdidaktik	IK Medien
Ggf. im Anschluss oder nach Stunde 6)	Gespräch mit einer/m jüdischen Jugendlichen im Rahmen des Programms <i>Meet A Jew</i>	BTV

In Hinblick auf die Vermittlung der Schwerpunktkompetenz der Filmbildung orientiert sich die Einheitsplanung an Faulstichs Grundmodell der Filmanalyse. Er unterscheidet zwischen vier Herangehensweisen, die einerseits einer objektbezogenen Logik, im Sinne der Lernpsychologie aber auch einer inhaltlichen Progression folgen.⁴ Er widmet sich zunächst Handlung und Figuren, bevor im Anschluss die Bauformen des filmischen Erzählens analysiert werden. Anschließend wird

⁴ Vgl. Faulstich, *Grundkurs Filmanalyse*, S. 28ff. Vgl. https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/deutsch/gym/bp2016/fb6/5_film/1_theorie/3_analyse/

der Fokus dann auf die Aussageabsicht, die Normen und Werten des Films gerichtet. Hier setzen die Stunden an, die die Leitperspektive BTV ins Zentrum stellen. Am Ende der Einheit richtet sich der Blick dann auf die Filmkritik als Form der Leistungsmessung, weshalb diese Stunden im Sinne der traditionellen Schreibdidaktik des Deutschunterrichts stehen. Kepser/Abraham bemerken, dass insbesondere die Schreibdidaktik bisher wenig Berührungspunkte mit der Filmbildung hatte, aber auch dieser Bereich zum Kompetenzfeld „filmbezogen sprachlich handeln“ mitbedacht werden muss.⁵

Bemerkungen im Rückblick / Tipps für den Einsatz des Materials:

- Flipbook hat sich zur Anbahnung des Schreibprodukts bewährt, in reinen iPad-Klassen wäre eine digitale Alternative (z.B: Padlet; bookcreator) denkbar.
- Ausreichend Zeit für die Besprechung der Beispielrezensionen einplanen, da einige SuS Unsicherheiten im Schreibprozess zeigten; gelungene Passagen verstärkt in der Klasse besprechen
- Fächerübergreifende Zusammenarbeit möglich (Religion, Ethik, Geschichte, Politik); Rückgriff auf didaktisches Material benachbarter gesellschaftlicher Fächer im Bezug auf BTV nicht scheuen

⁵ Vgl. Kepser; Abraham, *Konzepte zu narrativen Filmen* im Unterricht, S. 215.